

Auslobung eines Schulsonderpreises im Rahmen des Förderpreises „Münchner Lichtblicke“

Beschluss Nr. 76 der Vollversammlung des Ausländerbeirates vom 31.03.2008

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00294

Beschluss des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 04.06.2008 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Nach dem Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 25.10.2000 vergibt die Landeshauptstadt München seit 2002 zusammen mit dem Ausländerbeirat und der Lichterkette e. V. jährlich den Förderpreis „Münchner Lichtblicke – ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“. Der Preis wird in folgenden 3 Kategorien vergeben:

- an kontinuierlich und überwiegend ehrenamtlich arbeitende, auf Dauer angelegte Engagements von Einrichtungen, Vereinen und Gruppen/Initiativen;
- für aktuelle, besonders kreative Projekte oder Aktionen;
- für eine besonders engagierte und couragierte Initiative einer Einzelperson;

Förderkriterien sind Nachhaltigkeit der Arbeit, kreative Ideen, Menschlichkeit, Klima für Solidarität und vorbildhaft mutiges Eintreten gegen ethnische Diskriminierungen. Der Preis ist mit insgesamt 9.000 € dotiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Jahresempfangs des Ausländerbeirates im Alten Rathausaal statt.

Mitglieder der Jury sind:

Angelika Bohrer, Vorstandsmitglied der Lichterkette e. V.
Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsministerin a. D.
Hep Monatzeder, 3. Bürgermeister der Landeshauptstadt München
Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München
Eleni Torossi, Schriftstellerin und Journalistin

Entsprechend dem anliegenden Antrag des Ausländerbeirats soll der Preis nunmehr auf die vierte Kategorie „Schulen“ ausgedehnt werden. Der Verein Lichterkette e. V. ist damit einverstanden. Auch das Schulreferat begrüßt den Antrag, da sich jedes Jahr zeige, dass gute und nachhaltige Projekte und Programme an den Schulen nicht gewürdigt werden konnten, da „Schule“ nicht in die bisherigen Kategorien passte.

Mit dem Schulsonderpreis sollen Schulen ausgezeichnet werden, die sich trotz schwieriger Arbeitsbedingungen in vorbildlicher Weise für die Integration und die Chancengleichheit von Migrant*innen einsetzen und in den Qualitätsbereichen „Umgang mit Vielfalt, Leistung, Schulleben und Unterrichtsqualität“ entsprechende Leistungen erzielen. Unter schwierigen Bedingungen ist u. a. zu verstehen: Standort in Stadtvierteln mit hohem Migrant*innenanteil, hoher Armutsdichte, hoher Arbeitslosigkeit, Bildungsferne der Eltern etc.

Die Dotierung des Preises in der Kategorie „Schulen“ soll 3.000 € betragen. Jeweils 1.000 € entfielen auf die Landeshauptstadt München, die Lichterkette e. V. und den Ausländerbeirat. Die Gesamtdotierung betrage damit 12.000 €.

Auf Wunsch der Lichterkette e. V. soll der Preis in der Kategorie „Einrichtungen/Initiativen“ den Namenszusatz „Elisabeth-Otremba-Preis“ tragen.

Zur Begründung wird darauf verwiesen, dass Elisabeth Otremba schon lange vor der Lichterkette 1992 für die Münchner Initiativen eine unbestrittene Größe war. Wo immer sie auftrat, wurde sie geliebt und geschätzt, wo immer sie war, hat sie etwas für die Initiativen getan. Sie gehörte zu den erfahrensten Netzwerkerinnen zwischen den Vereinen. Sie ist der Lichterkette e. V. zugewachsen und hat für die Lichterkette die so wichtigen Kontakte zu den Münchner Initiativen und Projekten gepflegt. Dabei hat sie einen weit über jedes Maß selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatz geleistet. Herausragend waren ihre Zivilcourage, ihr unbedingter Einsatz für die Menschen, egal welcher Herkunft oder Nationalität und ihre Offenheit, die so manchem Migrant*innen die Landeshauptstadt zu einem lebenswerten Ort machte. Bis in die letzten Tage ihres Lebens (sie starb im Jahr 2001) war Elisabeth Otremba ein Beispiel an Mut, Großherzigkeit und Nächstenliebe. Sie war ein Lichtblick. Die Stadt München hat dieser Frau viel zu verdanken – mehr, als sie vielleicht weiß. Die Lichterkette verbeugt sich vor dem Andenken an Elisabeth Otremba mit dem nach ihr benannten Preis „Münchner Lichtblick“ für die Kategorie Einrichtungen.

Der Ausländerbeirat ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Die Vorlage ist mit dem Ausländerbeirat abgestimmt.

II. Antrag

1. Mit einem Schulsonderpreis als vierte Kategorie des Förderpreises „Münchner Lichtblick – Ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“ besteht Einverständnis.
2. Der Schulsonderpreis ist mit 3.000 € dotiert. Die Stadt beteiligt sich daran mit 1.000 €.
3. Mit dem Namenszusatz „Elisabeth-Otremba-Preis“ in der Kategorie „Einrichtungen/Initiativen“ besteht Einverständnis.
4. Der Beschluss Nr. 76 der Vollversammlung des Ausländerbeirats vom 31.03.2008 ist damit satzungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
2. Bürgermeisterin

Christian Ude
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. - III.

Über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – HA II/V, Herrn Pfeifer
an das Direktorium – HA II/V2 N, Herrn Stoiber (3 x)
an D – GL
an den Ausländerbeirat

zur Kenntnis.

V. Wv. bei HA II/V2 N (Verwaltungsabteilung)